



Projekttag der Gerolsteiner Grundschule Wer will fleißige Handwerker sehen?

Der muss zu JOLEKA nach Kalenborn geh'n... Am Freitag, den 19. Mai 2017 haben 16 Kinder der Gerolsteiner Grundschule an der Waldstraße genau das getan. Die Schülerinnen und Schüler besuchten im Rahmen ihres Projektes „Handwerk“ das Eifeler Familienunternehmen JOLEKA. Und erhielten dort spannende Einblicke in den Beruf eines Schreiners.

Gerolstein. Das Schulfest der Gerolsteiner Grundschule stand unter dem Motto „Wir – 40 Jahre leben und lernen an der Waldstraße Gerolstein“. An den drei vorhergehenden Tagen fanden verschiedene Projekte statt, für die sich die Schülerinnen und Schüler der ersten bis vierten Klassen entscheiden konnten.



Die 16 Kinder der Projektgruppe „Handwerk“, unter der Leitung von Lehrerin Sonja Schneider, lernten in dieser Zeit unter anderem zu Streichen. Auch durften sie kleinere Hausmeisterdienste in der Schule selbst verrichten. Das besondere Highlight am Freitag: der Ausflug nach Kalenborn-Scheuern – zum Familienunternehmen JOLEKA.

In der werkseigenen Schreinerei bauten die Jungen und Mädchen mit Feuereifer tolle Nistkästen – unter fachkundiger Betreuung von Schreiner Rainer Schröder. Lehrerin Sonja Schneider ist begeistert: „Wie konzentriert und motiviert die Kleinen hier arbeiteten, war



wirklich toll anzusehen. Und die Nistkästen sind wunderschön geworden! Das war ein Tag, den die Kinder sicher so schnell nicht vergessen werden.“

Auch Mitgeschäftsführer Daniel Rieder unterstützte die jungen Gäste aktiv bei ihrer Arbeit: „Projekte für junge Menschen fördern wir sehr gerne. Besonders freue ich mich, dass viele Mädchen mit von der Partie waren. Für handwerkliche Berufe interessieren sie sich leider noch viel zu selten. Wir würden gerne mehr junge Frauen ausbilden!“



Beim Schulfest am 20. Mai 2017 war Daniel Rieder deshalb auch gerne zur Stelle, um mit „seiner“ Projektgruppe die Vogelhäuschen zu vollenden. Vor den Augen der interessierten Eltern und Angehörigen gaben die kleinen Handwerker Ihren Nistkästen in einer Art „Live-Performance“ den letzten

Schliff. So erhielten ihre Häuschen noch die passenden Dächer aus Bitumenpappe. „Ein gelungener Abschluss für ein gelungenes Projekt“, freut sich Sonja Schneider.

Die Fotos zeigen die Jungen und Mädchen der Projektgruppe Handwerk der Gerolsteiner Grundschule an der Waldstraße mit ihrer Lehrerin Sonja Schneider, dem JOLEKA Mitarbeiter Rainer Schröder und JOLEKA Geschäftsführer Daniel Rieder.

Zum Unternehmen

JOLEKA ist ein Familienunternehmen in der 4. Generation, mit Sitz in Kalenborn-Scheuern, Verbandsgemeinde Gerolstein. Das Fertigungs- und Service-Programm des Unternehmens richtet sich an Hauseigentümer in und rund um die Eifel. Es reicht von der Beratung über die eigene Produktion der Kunststoff-Produkte bis hin zum fachgerechten Einbau von Wintergärten, Haustüren und Fenstern. Das Unternehmen bietet zusätzliche Service-Angebote wie Gebäude-Sicherheits-Checks oder Smart-Home-Einrichtungen, sowie einen ausführlichen Beratungsbereich auf der neuen Website. www.joleka.de

Fortsetzung von Seite 1

Bundesweite Terrorübung ohne Rheinland-Pfalz?!

Dabei kam es besonders auf die möglichst reibungslose Zusammenarbeit auf unterschiedlichen hierarchischen Ebenen an. In der Übungskonzeption gingen die Planer davon aus, dass in mehreren europäischen Ländern gleichzeitig eine Serie von Anschlägen stattgefunden habe. Für Deutschland nahm man einen Sprengstoffanschlag an einem Terminal des Düsseldorfer Flughafens an, in Bremen ereignete sich ein Amoklauf an einer Schule und in Mün-

chen wurde ein Mann festgenommen, der eine halbautomatische Schusswaffe und eine Bombe bei sich trug.

Der CDU-Landtagsabgeordnete Gordon Schnieder (CDU) fragte die Landesregierung, aus welchem Grund an dieser Übung keine Polizisten aus Rheinland-Pfalz teilnahmen. Innenminister Roger Lewentz antwortete, in der Innenministerkonferenz sei die „Teilnahme der Länder einvernehmlich

abgestimmt“ worden. Da die Nachbarländer an der Übung beteiligt waren, habe sich Rheinland-Pfalz daran nicht aktiv beteiligt. Schnieder sieht dies mit Sorge: „Gerade bei solchen Großereignisse ist es entscheidend, dass die Abläufe bekannt und erprobt sind.“ Er fordert: „Sollte noch einmal eine solche Übung durchgeführt werden – die zurzeit nach Aussage unseres Innenministers nicht geplant ist – sollte Rheinland-Pfalz mitmachen.“

Fortsetzung von Seite 1

Trotz Personalnot keine Feldjäger bei der Polizei in Rheinland-Pfalz

Der brandenburgische Innenminister Karl-Heinz Schröter (SPD) stellte vor wenigen Wochen 23 ehemalige Feldjäger der Bundeswehr als Polizeibeamte auf Lebenszeit ein. Zuvor hatten sie eine 18-monatige verkürzte Laufbahn durchlaufen, da sie als Militärpolizisten bereits viele Aspekte der Polizeiarbeit kennengelernt hatten. Mecklenburg-Vorpommerns Innenminister Lorenz Caffier (CDU) ging den gleichen Weg: Bereits im August 2016 ernannte er zwölf ehemalige

Feldjägerfeldwebel zu Polizeiobermeistern. Der rheinland-pfälzische Innenminister Roger Lewentz (SPD) räumte im vergangenen Februar ein, die Zahl der Polizisten sei in Rheinland-Pfalz gesunken. Im



Feldjäger besitzen auch große Erfahrungen bei Kraftfahrzeug- und Personenkontrollen (Foto: Dr. Reinhard Scholzen)

Dezember habe sie bei 8.932 Stellen gelegen, dies sei der niedrigste Wert seit dem Jahr 2006. Jedoch wolle man die Zahl der Polizisten bis zum Jahr 2021 auf 9.160 Stellen erhöhen. Also ein Plus von 228 Stellen innerhalb von vier Jahren. Der CDU-Landtagsabgeordnete Gordon Schnieder fragte die Landesregierung, ob sie daher auch absichtige, ehemalige Feldjäger bei der Polizei einzustellen. Minister Lewentz antwortete, dies sei nicht

möglich. Feldjäger seien nahezu ausnahmslos im „mittleren Dienst“ beschäftigt, wohingegen die Polizisten in Rheinland-Pfalz im „gehobenen Dienst“ eingruppiert seien. Ein Feldjäger müsse daher seine Polizeiausbildung ganz von vorne beginnen als Polizeikommissar-Anwärter. Offenbar liegen die Qualifikationen der Feldjäger und Polizisten aber nicht weit auseinander. Immerhin gab es in den letzten Jahren in Mainz und Koblenz gemeinsame Übungen im Diensthundewesen und im Bereich Gefahrgut.

Gordon Schnieder überzeugt das Argument der unterschiedlichen Eingruppierung von Feldjägern und Polizisten nicht: „Wenn man es wollte, dann wäre vieles möglich. Eine verkürzte Ausbildungszeit könnte ein Weg sein. Durch ihre Auslandseinsätze verfügen Feldjäger über vielfältige Einsatz Erfahrungen, die im Polizeieinsatz sehr wertvoll sein könnten. Das gilt besonders für die Bereiche Drogenkriminalität und Organisierte Kriminalität.“

Deutscher Mühlentag

Pfingstmontag 05. Juni 2017

Willkommen in der Historischen Wassermühle Birgel

Birgel. Über 100 Mühlen werden bundesweit am Deutschen Mühlentag wieder geöffnet sein. Das wird wieder ein besonderes Erlebnis, nicht nur für Mühlenfreunde sein. Dabei auch dieses Jahr wieder die Historische Wassermühle an der Oberen Kyll, die 1996 durch Erwin Spohr restauriert und dem Publikum zugänglich gemacht wurde. Das historische Mühlen-Center in Birgel lädt alle ein, ob Groß und Klein, die alten Mühlen-traditionen wiederzuentdecken.

gestellten verschiedenen Sensorten probieren. Alle Sensorten werden mit naturreinen Zutaten in Birgel vor Ort produziert. Am besten schmeckt der Senf zum Steinofenbrot, dass im histori-

mit Wettbewerbsspielen aus alter Zeit. Neben Brot backen wie zu Urgroßmutterns Zeiten und dem eigenen Herstellen von Senf nach altem überliefertem Rezept, wird es weitere Stationen geben, an de-



Am Pfingstsonntag und auch am Pfingstmontag kann man das breitgefächerte Angebot auf dem Mühlengelände zwischen 11:00 und 17:00 Uhr bei freiem Eintritt besuchen. Alle Mühlen sind voll funktionsfähig. So kann man nicht nur beim Kornmahlen zusehen, sondern es eröffnen sich Blicke in das große Feld weiterer Mahltechniken. Auf der Schneidmühle liegt eine mehrere hundert Jahre alte Buche – kein Problem. Auch damit kommt Urgrösvaters Technik zurecht. Die Ölmühle, ein Monstrum von eisernen Gerätschaften, produziert noch heute Öle, die auch vermarktet werden. Dies gilt auch für die Senfmühle. Jeder Besucher kann die hier her-

gestellten verschiedenen Sensorten probieren. Alle Sensorten werden mit naturreinen Zutaten in Birgel vor Ort produziert. Am besten schmeckt der Senf zum Steinofenbrot, dass im histori-

mit Wettbewerbsspielen aus alter Zeit. Neben Brot backen wie zu Urgroßmutterns Zeiten und dem eigenen Herstellen von Senf nach altem überliefertem Rezept, wird es weitere Stationen geben, an de-

gestellten verschiedenen Sensorten probieren. Alle Sensorten werden mit naturreinen Zutaten in Birgel vor Ort produziert. Am besten schmeckt der Senf zum Steinofenbrot, dass im histori-

mit Wettbewerbsspielen aus alter Zeit. Neben Brot backen wie zu Urgroßmutterns Zeiten und dem eigenen Herstellen von Senf nach altem überliefertem Rezept, wird es weitere Stationen geben, an de-

Deutscher Mühlentag

Eintritt frei

Historische Wassermühle

Traditioneller Antik- und Trödelmarkt an beiden Tagen
Anmeldung unter 06597/92820

Mühlenstraße 1 - 54587 Birgel/Vulkaneifel
Telefon: 06597/92820 - e-Mail: info@moulin.de

Pfingstsonntag, 04. Juni, Pfingstmontag, 05. Juni
 von 11.00 bis 17.00 Uhr!



Birgeler Korn-, Senf, Öl- und Schneidmühle voll in Aktion!

Musikalische Unterhaltung
am Sonntag ab 15.00 Uhr mit den Hubertusbläsern und
am Montag ab 14.30 Uhr mit den Mühlenmusikanten.



BAD-GALERIE
in der Mühle

Die Bad- & Fliesenausstellung
in den Nebenräumen der historischen
Wassermühle ist am Pfingstsonntag
und -montag geöffnet!

54587 BIRGEL TEL. 0 65 97/90 27 70 WWW.BAD-GALERIE-MUEHLE.DE

Barkredite

für Arbeitnehmer
von € 2.000,- bis € 60.000,-
außerdem:
Sonderkredite für Beschäftigte
im öffentlichen Dienst, Rentner
und Hausbesitzer

Kreditvermittlung seit über 40 Jahren.

I.K. MROZEK e.K.

www.mrozek-koblenz.de

Am Plan 7
56068 Koblenz
0261/12216
Fax 0261/12210
Büro: Mo.-Fr. 9-18 Uhr
ik-mrozek@t-online.de